

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0012/17	18.01.2017

zum/zur

A0086/16 – Dr. Klaus Kutschmann – Stadtrat Fraktion CDU/FDP/BfM
Olaf Meister MdL – Stadtrat Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bezeichnung

Konzept Ersatzpflanzungen

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	24.01.2017
Ausschuss für Umwelt und Energie	14.02.2017
Finanz- und Grundstücksausschuss	15.02.2017
Betriebsausschuss SFM	21.03.2017
Stadtrat	20.04.2017

Zum Antrag A0086/16

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Nachpflanzungskonzept, für die durch den Befall mit dem Asiatischen Laubholzbockkäfer gefällten Bäume, zu erarbeiten. Das Konzept soll insbesondere auch die Frage der gärtnerischen Neugestaltung der Betroffenen innerörtlichen Bereiche umfassen.

Bei der Frage der Finanzierung sollen Fördermöglichkeiten des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union geprüft und einbezogen werden.

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Mit dieser Information wird über die in den letzten Monaten des Jahres 2016 mit verschiedenen Partnern diskutierte Lösungsansätze informiert. Insbesondere standen hierfür die Belange des besonders betroffenen Stadtteils Rothensee im Mittelpunkt.

Neben verschiedenen Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung gab es darüber hinaus mehrere Gesprächsrunden mit weiteren Partnern. Beteiligt waren die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) als zuständige Stelle zur Bekämpfung des ALB-Käfers, die Interessengemeinschaft Rothenseer Bürger e.V. und die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

- Neupflanzungen in Rothensee

Im November wurden in der Regie des EB SFM auf städtischen Flächen Bäume, Ziergehölze, Hecken und Obstgehölze gepflanzt. Über den Beginn der Pflanzaktion wurde in den Medien berichtet.

Die Pflanzpläne waren mit der LLG sowie innerhalb der Stadtverwaltung mit dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt abgestimmt.

- Konzept zur Wiederbepflanzung von Rothensee

Das Stadtplanungsamt hat ein Pflanzkonzept für den Stadtteil beauftragt. Die Erstfassung wurde mit dem Umweltamt und dem EB SFM abgestimmt. Derzeit wird diese entsprechend der Hinweise überarbeitet. Nach der Fertigstellung liegt ein aussagefähiges Konzept mit den auf stadteigenen Flächen möglichen Baumstandorten vor. Dann ist zu entscheiden, ob diese Standorte noch während der Zeit der Quarantäne mit Baumarten, die in der Quarantänezone

zulässig sind, bepflanzt werden oder ob nur eine teilweise Bepflanzung erfolgen soll und nach der Beendigung der Quarantäne eine größere Sortenvielfalt an Baumarten gepflanzt wird. Diese festgelegten Standorte würden dann während der Quarantänezeit „freibleiben“.

- Fällungen im Kraftwerk-Privatweg

Im Kraftwerk-Privatweg musste im August ein Ahorn gefällt werden. Dieser Baum hatte 4 Ausbohrlöcher und es wurden 2 adulte Käfer gefunden. In Bezug auf die Maßnahmen gab es zwischen Vertretern der LLG, des Umweltamtes, der MHKW GmbH und der IG Rothenseer Bürger e.V. mehrere Gespräche.

Von den Vertretern der LLG wurde betont, dass auf Grund des Fundes von Ausbohrlöchern und Käfern eine Fällung unbedingt zu erfolgen habe. Auch in Magdeburg seien häufig neben einem Fundort weitere Funde festgestellt worden.

Es wurde folgender Sachverhalt abgestimmt:

Vor Beginn der neuen Vegetationsperiode werden Ende Februar die Bäume gefällt, danach die Stubben gefräst. Noch im Frühjahr 2017 erfolgt eine Baumpflanzung mit Eichen. Die Fräs- und Pflanzkosten werden vom Eigentümer der Straße, d.h. der SWM GmbH & Co. KG übernommen. Diese Zusage wurde von der MHKW GmbH nach Rücksprache mit der Geschäftsführung der SWM GmbH Co KG gegeben.

- Mustergarten für geeignete Gehölze zur Pflanzung innerhalb der Quarantänezone

Die LLG hat angeregt einen Mustergarten mit Gehölzarten, die während der Quarantänezeit innerhalb der Zone angepflanzt werden können, einzurichten. Dafür werden ca. 1 ha Fläche benötigt. Nach der Recherche der Stadt stehen hierfür keine öffentlichen Flächen im Kern der Ortslage Rothensee zur Verfügung. Eine Fläche, die zu diesem Zweck geeignet erscheint, gibt es am Kraftwerk-Privatweg zwischen der Hafensbahn und dem Müllheizkraftwerk. Die Fläche gehört der SWM GmbH Co. KG. Nach den ersten Fällungen im Herbst 2014 stehen auf dieser Fläche nur noch Nadelbäume.

Die IG Rothenseer Bürger würde diesen Standort akzeptieren. Seitens der Geschäftsführung der MHKW GmbH wurde informiert, dass die SWM zu Gesprächen über eine Nutzungsvereinbarung bereit ist.

- Finanzielle Unterstützung für Aufforstungen in Rothensee

Im Kern der Ortslage Rothensee wurden über 1000 Bäume und Gehölze auf privatem Grund und Boden zur Bekämpfung des Schädling ALB-Käfer gefällt. Der Stadtrat hat beschlossen, dass im Haushalt 2017 für die Wiederanpflanzung von Bäumen eine Summe von 50.000€ für private Grundstücksbesitzer zur Verfügung gestellt werden.

Die IG Rothenseer Bürger ist bereit die Stadt bei der Ermittlung des Bedarfs für Ersatzbäume zu unterstützen. Zwischen dem Umweltamt, der IG und dem LLG (Bereitstellung der Adressen) wurde ein Verfahrensweg vorabgestimmt.

Die Bedarfsermittlung ist bis zum Frühjahr 2017 abzuschließen.

Sobald die Bedarfsermittlung hinsichtlich der Anzahl und der Baumart abgeschlossen ist, liegen konkrete Angaben vor.

Der EB SFM hat zugesagt für die Herbstausschreibung 2017 diesen ermittelten Bedarf für wurzelnackte Pflanzware einzupflegen. Den Grundstücksbesitzern werden an der Grundstücksgrenze zum vereinbarten Zeitpunkt die Pflanzen zum eigenverantwortlichen Pflanzen übergeben.

Vorher ist eine Richtlinie zur Vergabe der Pflanzen und der Kontrolle der Pflanzungen zu erarbeiten und in Kraft zu setzen. Aus der Sicht der Verwaltung könnten private Grundstücksbesitzer der drei Fällzonen (Badeteichstraße 60, Badeteichstraße /KITA, Ziegeleistraße) anspruchsberechtigt sein.

Bei dem o.g. Vorschlag fließt kein Geld an private Personen, sondern es werden Pflanzen mit der Verpflichtung zur Pflanzung und zum Erhalt übergeben.

Über den Fortgang wird informiert.

Holger Platz